

Umweltamt, 25.01.2018, 6077
360.32

An das

Bezirksamt Heepen, 162.1

Mitteilung zur Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 25.01.2018

Untersuchung einer Fläche am Rabenhof auf Bombenblindgänger

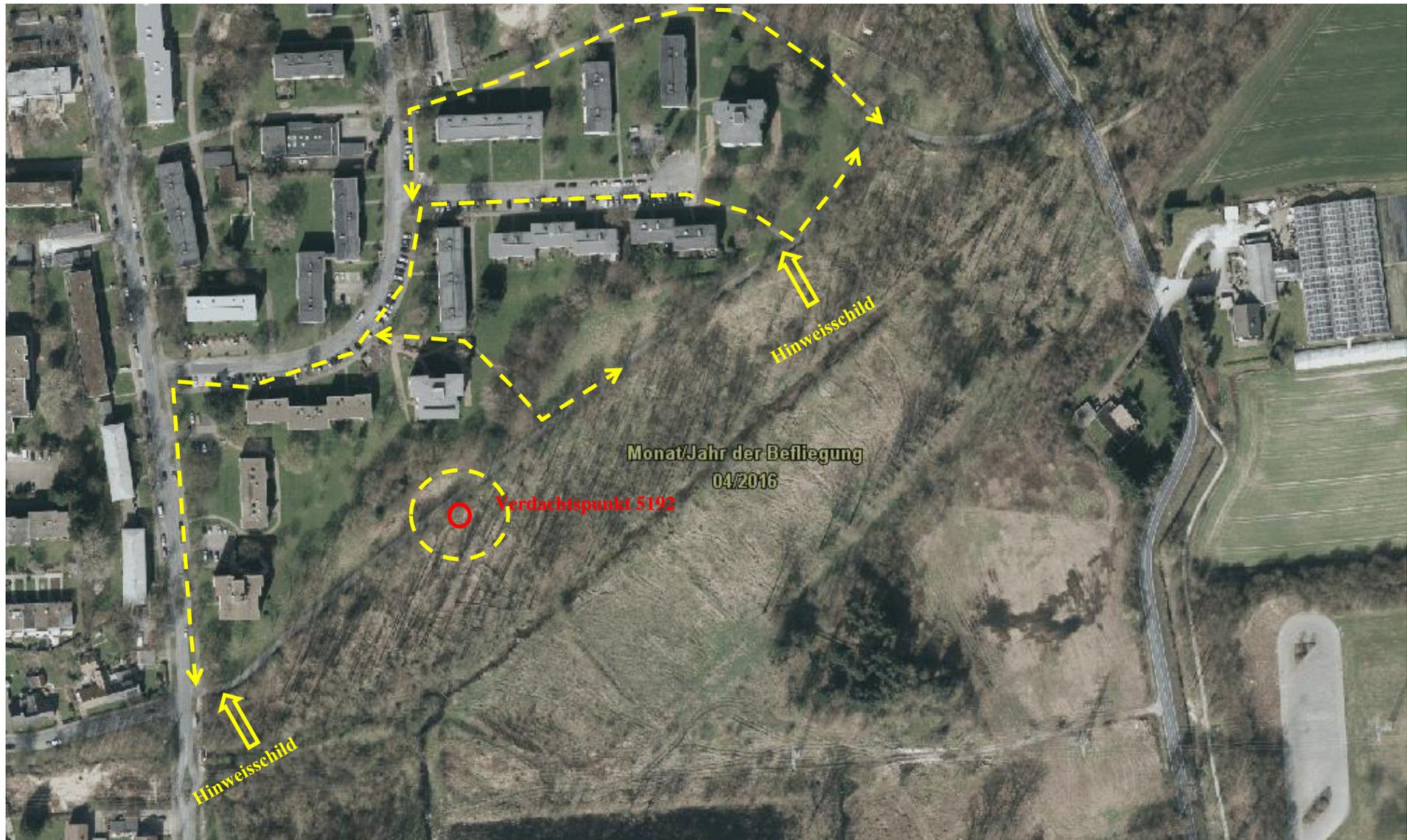
Zur Vorbereitung einer Sanierung der Klärschlammablagerungsfläche Rabenhof ist eine Untersuchung auf Kampfmittel beantragt worden. Bei der Überprüfung durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst Westfalen- Lippe wurde ein Verdachtspunkt (Nr. 5192) festgestellt. Dieser befindet sich wenige Meter südlich der Gehwegverbindung Rabenhof – Schelpmilser Weg.

Die Untersuchung des Verdachtspunktes soll ab dem 5. Februar erfolgen. Dabei müssen bis zu 37 Bohrungen bis 7 m Tiefe im Radius von 6 Meter um den Verdachtspunkt herum niedergebracht werden. Für die Dauer der Arbeiten muss der Bereich abgesperrt werden.

Fußgänger und Radfahrer müssen für den Zeitraum der Untersuchung daher den Umweg über die Siebenbürger Straße in Kauf nehmen, siehe beigefügten Lageplan. Auf die Sperrung wird durch Hinweisschilder an den möglichen Umleitungspunkten hingewiesen werden.

Die Dauer der Arbeiten beträgt ca. 2 bis 3 Tage. Sollte sich der Verdacht bestätigen und eine Bergung erforderlich werden, ist eine längere Bauzeit möglich.

M. Wörmann



Untersuchung Verdachtspunkt 5192.
Während der Arbeiten Sperrung des Gehwegs zwischen Rabenhof und Schelpmilser Weg erforderlich.
Umleitungsstecken über Siebenbürger Straße.